

# Das Rote Kreuz in Westfalen-Lippe Juli bis Dezember 2022



© Jan Seifert / OV Gütersloh



📷 Eine Großveranstaltung wie der DRK-Bundeswettbewerb am 17. September 2022 in Dortmund ist immer auch eine logistische Herausforderung, die zu den umfangreichen Aufgaben der ehrenamtlichen „Einsatzstaffel Westfalen“ gehört. Einsatzstaffelleiter Christian Kleinberns berichtet auf der Seite 08 von Aktivitäten, die sein Team im Jahr 2022 bewältigt hat.

---

# Inhalt

---

Editorial	04	Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. im Jahr 2022	14
Ausgezeichnet: Der „Katastrophenschutztag aus der Kiste“	06	Auszug aus dem Jahresabschluss 2022 des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.	16
Interview mit dem Leiter der Einsatzstaffel Westfalen Christian Kleinberns	08	Mitgliederübersicht 2022	18
Der Jahresendspurtkalender	09	Organigramm der DRK-Landesgeschäftsstelle	19
Flucht und Behinderung – eine Bedarfserhebung und ihre Ergebnisse	10	Impressum	19
„Notfallmedizin ist Teamsache“ – Interview mit einer Absolventin der DRK-Rettungsschule in Münster	12	Grundsätze	20

Das Präsidium und der Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe: (v. li.) Ole Hanke (Jugendrotkreuz-Landesleiter), Gerd Diesel (Vorstand), Nilgün Özel (Vizepräsidentin), Moritz Krawinkel (Landesschatzmeister), Dr. jur. Fritz Baur (Präsident), Heinz-S. Gosmann (Landesjustitiar), Heinz-Wilhelm Upphoff (Vizepräsident), Dr. Uwe Devrient (Landesarzt), Tanja Knopp (Landesrotkreuzleiterin), Thorsten Junker (Landesrotkreuzleiter), Dr. Hasan Sürgit (Vorsitzender des Vorstandes)

# Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

ab dem kommenden Jahr werden sich die Berichtszeiträume unserer Jahresberichte am Kalender- und Geschäftsjahr orientieren. Beim bisherigen Verfahren erstreckte sich der Berichtszeitraum von der Mitte des vorherigen bis zur Mitte des folgenden Jahres; der Bericht wurde alljährlich zur Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe im November veröffentlicht. Nach dem zukünftigen Turnus werden wir den Jahresbericht 2023 also im Juni 2024 veröffentlichen.

Um den Bogen zwischen unserem letzten Jahresbericht 2021/2022 und dem Jahresbericht 2023 zu schlagen, legen wir diesen „Übergangsbericht“ vor. Die Beiträge aus der Arbeit des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe von Juli bis Dezember 2022 vermitteln beispielhaft Eindrücke von der Leistungsstärke und Kreativität auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene unseres Verbandes: Mit der ehrenamtlichen „Einsatzstaffel

Westfalen“ verfügt das Rote Kreuz in Westfalen-Lippe über ein starkes und verlässliches Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern, die über eine große Expertise auf den Gebieten Logistik und Technik verfügen. Sie sind in der Lage, Hilfsgüter und Einsatzausstattungen an den richtigen Ort zu befördern, wann immer dies nötig ist, und zwar aus dem Stand. Damit leistet unsere Einsatzstaffel einen wertvollen Beitrag zur Sicherstellung von Bundes- und Landesaufgaben des DRK im Zivil- und Katastrophenschutz.

A propos Katastrophenschutz: Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unser Projekt „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ bei der Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand“ vom Bundesministerium des Innern und für Heimat - der höchsten Auszeichnung im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz - 2022 gleich zweifach ausgezeichnet wurde: In der Kategorie „Innovative

Konzepte“ holte unser Projekt den mit 7 000 Euro dotierten zweiten Platz. Beim Publikumsvoting belegte es sogar den ersten Platz. Bei dem „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ handelt es sich um ein Materialset, mit dem unsere Rotkreuzgliederungen das Thema Katastrophenschutz öffentlichkeitswirksam präsentieren können. Wir haben allen Kreisverbänden ein Set zur Verfügung gestellt, viele haben dies bereits für öffentliche Auftritte genutzt. Ein weiteres Projekt zur Krisenvorsorge, das wir in diesem Bericht vorstellen, der „Jahresendspurtkalender“ wurde vor kurzem für die „Helfende Hand“ 2023 nominiert. Im Beitrag erfahren Sie, wie Sie mitabstimmen können.

Das DRK in Westfalen-Lippe leistet eine starke Migrationsarbeit. Wenn Menschen mit Behinderung fliehen müssen, stehen sie oft vor noch größeren Problemen als andere Flüchtlinge. Um weitergehende Erkenntnisse darüber



zu erlangen, ob bzw. wie zu uns geflüchteten Menschen mit Behinderung entsprochen wird, beteiligten wir uns von September 2020 bis August 2022 an einer Bedarfserhebung des DRK-Bundesverbandes zum Thema „Flucht und Behinderung“. Im Zuge dieser Untersuchung konnten diverse Probleme erfasst werden, zum Beispiel das Fehlen von angemessener medizinischer Versorgung. Ein auf drei Jahre konzipiertes Projekt soll nun die größten dieser Probleme angehen.

Der Fachkräftemangel ist auch für das DRK in Westfalen-Lippe ein großes Problem. Bei der Personalgewinnung müssen wir uns dem direkten Wettbewerb in der Pflege, dem Rettungsdienst und den Kitas stellen und darüber hinaus gegen die starke Konkurrenz von Mitbewerbern aus der freien Wirtschaft behaupten. Wir stehen vor der riesigen Herausforderung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu binden und zeitgleich viele weitere zu gewinnen. Dass wir auch auf dem Gebiet

der Ausbildung einiges zu bieten haben, veranschaulicht ein Interview mit einer Absolventin der Notfallsanitäter-Ausbildung an der Rettungsschule unseres Landesverbandes in Münster. Auch im Jahr 2022 gründeten jegliche Leistungen und Erfolge des DRK in Westfalen-Lippe auf dem Einsatz und dem Leistungsvermögen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen sei hier ausdrücklich und von Herzen gedankt.

Ihre

Dr. jur. Fritz Baur, Präsident  
DRK-Landesverband  
Westfalen-Lippe

Dr. Hasan Sürgit, Vorstandsvorsitzender DRK-Landesverband  
Westfalen-Lippe

Gerd Diesel, Vorstand  
DRK-Landesverband  
Westfalen-Lippe

# Erfolgskonzept „Katastrophenschutztag aus der Kiste“



Bei der Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand“ 2022 des Bundesinnenministeriums, der höchsten Auszeichnung im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz, hat der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe mit dem „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ gleich doppelt abgeräumt.

📷 Aus der Kiste: Öffentlichkeitswirksamer Auftritt in Sachen Katastrophenschutz im Kreis Gütersloh

In der Kategorie „Innovative Konzepte“ holte unser Projekt den mit 7 000 Euro dotierten zweiten Platz. Außerdem errang es den Publikumspreis. Der „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ enthält Material, mit dem Rotkreuzgliederungen öffentlichkeitswirksam Tipps zur Selbsthilfefähigkeit im Ernstfall geben, über die Bedeutung des Ehrenamts im Katastrophenschutz informieren und um Aktive für den Katastrophenschutz werben können.

Das Projekt sei „großartig“, so Bundesinnenministerin Nancy Faeser, es könne helfen, Menschen bei einem großflächigen Stromausfall die Ängste zu nehmen. Ministerin Faeser überreichte die Preise am 5. Dezember 2022 in Berlin an Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, den Abteilungsleiter Nationale Hilfsgesellschaft Christian Schuh und die für die Projektumsetzung zuständige Referentin der Servicestelle Ehrenamt Helena Tenambergen. DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt zählte anschließend zu den ersten Gratulant\*innen.

## Was tun bei einem großflächigen Stromausfall, einem „Blackout“, der die kritischen Infrastrukturen ausschaltet?

Die Krisen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, die Bevölkerung in ihren Selbsthilfefähigkeiten zu fördern und neue Aktive für den ehrenamtlichen Katastrophenschutz zu gewinnen. Deshalb entwickelten die Landesrotkreuzleitung und hauptamtliche Mitarbeitende aus der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft den „BlackOut of the Box“, den „Katastrophenschutztag aus der Kiste“. Er greift Ideen der gemeinsamen Kampagne von Innenministerium und Hilfsorganisationen #EngagiertFürNRW und des ersten gemeinsamen landesweiten Katastrophenschutztags NRW auf, der im Oktober 2021 in Bonn stattfand. Ein Set beinhaltet gut transportables Material zum Aufbau und Betrieb eines Info- und Messestands mit zahlreichen Aktionsmöglichkeiten und bietet unter anderem einen hochwertigen Pavillon, Roll-Ups, eine Messetheke und Infomaterial. Zum Equipment gehört auch der „BlackOut-



📷 (v.l.) Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp sowie Helena Tenamberg und Christian Schuh aus der Abteilung Nationale Hilfgesellschaft bei der Preisverleihung

Parcours“, auf dem die Besucher\*innen Aufgaben aus den Themenbereichen Kommunikation, Mobilität, Wasser, Kühlen, Wärmen, Licht und Geld lösen sollen. Anschließend können sie „BlackCheck-Karten“ mit Informationen und Tipps zur Vorbereitung auf den Ernstfall nach Hause nehmen.

Dank einer umfangreichen Förderung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt konnten wir jedem Kreisverband ein „BlackOut of the Box“- Set zur Verfügung stellen. Außerdem haben die Landesverbände Nordrhein und Rheinland-Pfalz sowie der Bundesverband jeweils ein Set erhalten. Aufgrund der großen Nachfrage aus anderen Landesverbänden plant die DRK-Service GmbH, die Sets zukünftig in ihr Programm aufzunehmen.

2022 haben bereits viele DRK-Gliederungen in Westfalen-Lippe den „Katastrophenschutztag aus der Kiste“ bei ihren Veranstaltungen eingesetzt und sind dabei auf großes Interesse gestoßen. Das Konzept dahinter hat sich darin bewährt,

Menschen niedrigschwellig mit dem Thema Katastrophenvorsorge und Selbstschutz in Kontakt zu bringen und über die eigene Resilienz in einer Krise nachzudenken. Ergänzend zu diesem sich primär an Erwachsene richtenden Angebot wird aktuell gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe ein „Katastrophenschutztag aus der Kiste für Kids“ entwickelt, der gegen Ende 2023 in den Einsatz gehen soll.

Unser „Jahresendspurtkalender“, über den wir auf der Seite 09 berichten, wurde kürzlich für die „Helfende Hand“ 2023 nominiert. Beim Publikumspreis können alle Personen mit einer E-Mail-Adresse ihre Stimme bis zum 27. November 2023 über diesen Link abgeben: <https://bitly.ws/Y8pJ>.

Wir freuen uns über jede Unterstützung.



# Christian Kleinberns, Leiter der Einsatzstaffel, blickt auf 2022 zurück

Die ehrenamtliche „Einsatzstaffel Westfalen“ ist dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe zugeordnet und primär in den Bereichen Logistik und Technik aktiv. Ihr Standort ist das DRK-Logistikzentrum in Nottuln im westlichen Münsterland, wo der umfangreiche Fuhrpark und die Einsatzausstattung untergebracht sind.



## **Christian, der Ukraine-Konflikt hat auch die Einsatzstaffel stark gefordert.**

Wir hatten viele Transportaufträge zu Unterkünften für Geflüchtete mit den gängigen Unterkunftsmaterialien wie Betten, Matratzen, Decken und Kopfkissen. Ein Großeinsatz betraf die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes NRW in Bochum. Dort haben wir innerhalb weniger Stunden mit Zelten und Inventar dafür gesorgt, dass eine größere Anzahl an Hilfesuchenden auf dem Gelände unterkommen konnte.

Ein besonderer Einsatz war die „Aktion Dorota“, die wir materiell und logistisch unterstützt haben. Dabei wurden 37 zum Teil schwerstmehrfachbehinderte Kinder und ihre zehn Betreuer durch das DRK Westfalen-Lippe von Polen nach Bielefeld gebracht.

## **Die Hilfen im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2021 wurden 2022 fortgesetzt. Wie wart ihr beteiligt?**

Wir haben über Monate Fahrzeuge in betroffene Gebiete entsandt, unter anderem einen Mannschaftstransporter und einen LKW.

Aus dem Logistikzentrum sind Ersatzstromerzeuger und mehr als 100 Bautrockner in den Einsatz gegangen. Damit haben wir sowohl das Ahrtal in Rheinland-Pfalz als auch die betroffenen Kommunen in Westfalen-Lippe unterstützt. Mit der Rückführung und Aufbereitung der Bautrockner sind wir noch immer beschäftigt.

## **Es wurden neue Fahrzeuge für den Bevölkerungsschutz angeschafft.**

Die neuen Fahrzeuge sind zum einen Ersatz, zum anderen aber auch eine Fähigkeitserweiterung unseres Leistungsspektrums. So können bald wieder alle unsere Aktiven, die einen Führerschein Klasse C oder aufwärts absolvieren, ihre Fahrstunden auf einem Rotkreuz-LKW ableisten. Er ist mit diversen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, so dass uns nun ein LKW für die Rotkreuzarbeit zur Verfügung steht, der auf dem neuesten Stand der Technik ist. Für unser Tagesgeschäft haben wir einen neuen PKW-Kastenanhänger in der Zwei-Tonnen-Klasse angeschafft. Dieser wird noch um ei-

nen fast baugleichen Zwilling ergänzt. Damit sind wir bei Veranstaltungen wesentlich flexibler und effizienter.

Ein Highlight wird der in Beschaffung befindliche Unimog 5023 sein. Seine Spezialfähigkeit, die Fortbewegung im unwegsamen Gelände, kann durch einen verbauten Kran, eine Kippmulde sowie Front- und Heckhydraulikanbauten so ergänzt werden, dass daraus eine Fähigkeitserweiterung auch für Einsätze in Kreisverbänden und Ortsvereinen entsteht.

## **Auch der DRK-Bundeswettbewerb in Dortmund im August 2022 gehörte zu den umfangreichen Aufgaben.**

Nach mehr als zwei Jahren Coronahilfe, den Hochwassereinsätzen und den Aktivitäten für die Menschen aus der Ukraine hatte sich eine gewisse Abgeschlagenheit eingestellt. Dank des Engagements vieler Kräfte auch aus anderen Landesverbänden konnte der Bundeswettbewerb 2022 trotzdem zu einem gelungenen Event werden. So haben uns die Landesverbände Niedersachsen und Bremen mit jeweils einem Bus unterstützt und der Landesverband Nordrhein mit Personal und Material. Gemeinsam haben wir die große Aufgabe gemeistert.



Deutsches  
Rotes  
KreuzDRK in  
Westfalen-Lippe**KRISENFEST IN 31 TAGEN**

# JAHRES- ENDSPURT- KALENDER

**MIT SICHERHEIT  
INS NEUE JAHR**

Lange waren wir es gewohnt, dass fast immer alles zu fast jeder Zeit verfügbar ist: ob Strom, Lebensmittel oder Handynetz. In Folge des Ukraine-Konflikts änderte sich das jedoch. Im Herbst und Winter 2022 drehte sich vieles in der öffentlichen Diskussion um das Thema Energie beziehungsweise die „Energie-mangellage“. Regelmäßig wurde dabei auch über das Szenario eines Blackouts – also der plötzlich ungeplanten Unterbrechung der Elektrizitätsversorgung – gesprochen.

## Für den Ernstfall sensibilisieren

Nicht nur ein Energiemangel kann zu einem Blackout führen. Im Jahr 2005 sorgten Schnee, Eis und Wind beim „Münsterländer Schneechaos“ für einen großflächigen Stromausfall. Gut eine Viertelmillion Menschen war davon betroffen – und das teilweise über mehrere Tage. Um für Ernstfälle zu sensibilisieren, entwickelte der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe den Jahresendspurtkalender. Im Dezember 2022, einem der kältesten Monate des Jahres, öffneten wir täglich ein Türchen unseres Kalenders in den Sozialen Medien. Hinter jeder Tür verbarg sich ein Tipp, wie man sich mit wenig Aufwand auf den Ernstfall vorbereiten kann. Dabei ging es um alltagestypische Fragen: Wie kommen wir an Informationen, wenn das Handynetz ausfällt und Fernseher und Radio keinen Strom mehr haben? Wie ernähren wir uns, wenn Kühlschrank, Kühltruhe und Herd ausfallen? Wie wärmen wir uns, wenn die Heizung nicht mehr läuft? Wie kommen wir von A nach B, wenn die Tankstellen und der öffentliche Nahverkehr ausfallen? Wie kommen wir an sauberes Trinkwasser, wenn die Pumpen der zentralen Trinkwasserversorgung nicht mehr laufen?

Die Lösungen liegen meist auf der Hand: Ein batteriebetriebenes Radio hilft im Ernstfall, an Informationen zu kommen. Haltbare Lebensmittel und ein paar Kisten Trinkwasser sichern die Lebensmittelversorgung für einige Tage. Ein eingebauter Holzofen sowie Decken und dicke Jacken spenden Wärme. „Jeder Einzelne kann einen Beitrag

zur Krisenvorsorge leisten. Wir sind daher unglaublich stolz, dass wir mit unserem Jahresendspurtkalender über die Sozialen Medien mehr als 300 000 Menschen erreicht haben“, freute sich Tanja Knopp, Ideengeberin und ehrenamtliche Landesrotkreuzleiterin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Das DRK unterstützt die Menschen regelmäßig bei der Krisenvorsorge. Mit der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs können sie sich bei leichten Verletzungen gegenseitig helfen. Kleiderkammern des Roten Kreuzes versorgen Menschen, die im Ernstfall schnell ihr Haus verlassen müssen, und Geldspenden an das DRK ermöglichen die Ausbildung und Ausstattung unserer ehrenamtlichen Rettungskräfte, die dann – wie beim „Münsterländer Schneechaos“ – anderen helfen.

Der „Jahresendspurtkalender“ wurde für den Förderpreis „Helfende Hand“ 2023 nominiert. Über diesen Link <https://bitly.ws/Y8pJ> kann bis zum 27. November über den Publikumspreis abgestimmt werden.

Hier geht es  
zum Download  
des Kalenders



# Flucht und Behinderung

Von September 2020 bis August 2022 führte der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Kooperation mit den DRK-Landesverbänden Brandenburg und Schleswig-Holstein unter Federführung des DRK-Bundesverbandes das Projekt „Bedarfserhebung: Geflüchtete mit Behinderung“ durch.

Die Beweggründe für eine solche Bedarfserhebung lagen in der mangelnden Datenlage über die Situation und die Bedarfe von Geflüchteten mit Behinderung in Deutschland. Ziel war es, Erkenntnisse darüber zu erlangen, inwieweit Deutschland seinen Verpflichtungen gegenüber der Personengruppe aus internationalen Konventionen und Richtlinien, wie einer angemessenen medizinischen Versorgung und besonderen Asylverfahrensgarantien, nachkommt.

Im Rahmen des Projektes konnten 61 Interviews mit Geflüchteten mit Behinderung, Familienangehörigen und Fachkräften geführt werden. Es zeigte sich, dass zahlreiche Barrieren und Versorgungslücken bei der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten mit Behinderung bestehen und internationale Verpflichtungen häufig nicht eingehalten werden. Die Ergebnisse wurden in einem gemeinsamen Abschlussbericht festgehalten.

Im Rahmen des Projektes konnten diverse Problemfelder erfasst werden: So führt die fehlende systematische Identifizierung von Behinderungen häufig dazu, dass sie während des Asylverfahrens nicht geltend gemacht werden können und eine angemessene Versorgung nicht gewährleistet wird.

Die restriktive Leistungsgewährung gemäß Asylbewerberleistungsgesetz erschwert häufig den Zugang zu Fachärzt\*innen. Das verhindert eine angemessene medizinische Versorgung sowie Nachweismöglichkeiten für asyl- und aufenthaltsrechtliche Perspektiven.

Unterbringungseinrichtungen sind in der Regel nicht barrierefrei und schränken dadurch Teilhabemöglichkeiten ein. Viele Unterkünfte liegen in der Peripherie und sind nicht gut an den öffentlichen Personennahverkehr und kommunale Versorgungsstrukturen angebunden. Barrierefreie Kommunikation und Angebote werden häufig nicht mitgedacht, erfordern einen großen Organisationsaufwand bzw. werden nicht finanziert. Zu den einzelnen Problemfeldern formuliert die Projektgruppe in ihrem Abschlussbericht verschiedene Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung. Im Hin-



blick auf die systematische Identifizierung von Behinderungen wird beispielsweise die Anwendung der sogenannten Washington Group Questions empfohlen, mit denen niedrigschwellig und schnell verschiedene Beeinträchtigungen erfasst werden können.

Außerdem hat das DRK-Generalsekretariat als Projektträger zusammen mit den Kooperationspartnern DRK-Betreuungsdienste Westfalen-Lippe und DRK-Kreisverband Bremen auf der Grundlage der Ergebnisse der Bedarfserhebung einen Projektantrag an den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union gestellt. Das auf drei Jahre konzipierte Projekt soll die größten identifizierten Herausforderungen angehen:

Indem die Identifizierung besonderer Schutzbedarfe in Aufnahmeeinrichtungen unterstützt wird, soll die Teilhabe von geflüchteten Menschen mit besonderen Schutzbedarfen (unter anderem von geflüchteten Menschen mit Behinderung) gewährleistet werden. Darüber hinaus sollen sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützt werden.

Es sollen Netzwerke zwischen bestehenden Diensten und Beratungsstellen zur Auszugs- und Transferbegleitung der geflüchteten Menschen mit Behinderung von der Erstaufnahmeeinrichtung in die kommunale Unterbringung aufgebaut werden. Geflüchtete Menschen mit Behinderung sollen nach ihren Wünschen und Bedürfnissen untergebracht werden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass geflüchtete Menschen mit Behinderung ausreichend über ihre Rechte und Ansprüche informiert sind, diese wahrnehmen können und in die Entwicklung von Informationsangeboten eingebunden werden.



Den Abschlussbericht  
finden Sie hier:





---

## Handlungsbedarf

Die Situation geflüchteter Menschen mit Behinderung in Deutschland ist deutlich zu verbessern.

# „Notfallmedizin ist Teamsache“

Die Rettungsschule des Instituts für Bildung und Kommunikation (IBK) im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe begann im Jahr 2015 als eine der ersten Rettungsdienstschulen in NRW mit der Durchführung der dreijährigen Ausbildung zu Notfallsanitäter\*innen. Die Abschlussklasse des Jahres 2022 absolvierte die staatliche Prüfung mit der hervorragenden Durchschnittsnote 1,3. Das IBK sprach mit der Absolventin Sarah Gerlach über ihre Ausbildung und das Berufsbild.

## Warum hast du dich für den Beruf entschieden?

Bei meiner Entscheidung, Notfallsanitäterin zu werden, haben Verantwortung und Abwechslung eine große Rolle gespielt. Immer wieder anderen Situationen ausgesetzt zu sein, macht den Beruf interessant. Die Teamarbeit und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Menschengruppen machen mir Spaß.

## Welche Fähigkeiten sollte man für den Beruf mitbringen?

Grundsätzlich sollte Interesse an der Zusammenarbeit mit Menschen bestehen. Einzelgänger haben in diesem Beruf nichts zu suchen. Notfallmedizin ist Teamsache. Ein gewisses Selbstbewusstsein und eine gute Selbstreflexion sind ein absolutes Muss, ebenso die Bereitschaft, sich ständig fortzubilden.

## Die Ausbildung umfasst viele Phasen; wie war sie aufgebaut?

Die Ausbildung gliedert sich in drei Teilbereiche, die jeweils in Blöcken in der Schule, im Krankenhaus und der Lehrrettungswache stattfinden. Die Teilbe-

reiche haben verschiedene Stundenansätze und sind gegliedert, sodass keine Langeweile aufkommt und man eine gute Verknüpfung von Theorie und Praxis erfährt.

## Wie hast du die Bindung innerhalb der Klassengemeinschaft wahrgenommen?

Was das angeht, waren wir schon eine sehr besondere Klasse mit viel Zusammenhalt. Ich denke, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Der Zusammenhalt der Klasse spiegelte sich auch positiv im Unterricht wider.

## In der Ausbildung gibt es verschiedene Maßnahmen, die simuliert werden müssen.

Die Rettungsschule hat sehr viele Simulationsmöglichkeiten, angefangen vom Praxistraining an Reanimationspuppen, Punktionstrainern und Geburtstrainern. Diese Simulationen wurden nach Möglichkeit immer realistisch dargestellt. Ein Teil der Ausbildung findet mit Notfalldarsteller\*innen statt. Für weiteres Fallbeispieltraining sind wir in eine San-Arena gefahren, wo wir verschiedene realistische Szenarien durchspielen konnten.

Hierzu wurden unter anderem Unfallfahrzeuge bereitgestellt.

## Erwartest du Entwicklungen im Berufsbild Notfallsanitäter\*in?

Grundsätzlich gibt es in der Medizin immer neue Erkenntnisse und Studien, an die man sich präklinisch anpassen sollte. Große Veränderungen wird es für viele Rettungsdienste durch die Einführung von Tele-Notärzt\*innen geben. Das hat wiederum eine Auswirkung auf die Tätigkeit der Notfallsanitäter\*innen.

## Welche Aufstiegsmöglichkeiten hat man nach der Ausbildung?

Nach meiner Ausbildung habe ich den Lehrgang „Gruppenführer Rettungsdienst“ absolviert. Mit dieser Qualifikation besteht für mich auch die Möglichkeit, Notarzteinsatzfahrzeuge zu fahren. Außerdem habe ich meine Ausbildung zur Praxisanleiterin angefangen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich nach der Ausbildung fort- und weiterzubilden.



---

## Gute Gründe

Der Rettungsdienst klagt über steigende Einsatzzahlen und anhaltenden Personalmangel. Sarah Gerlach hat sich davon bei ihrer Berufswahl nicht beirren lassen. Im Gespräch beschreibt sie ihre Entscheidung, Notfallsanitäterin zu werden und würdigt die Ausbildungsvoraussetzungen an der DRK-Rettungsschule in Münster.



## Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V. im Jahr 2022

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe ist einer von 19 Rotkreuz-Landesverbänden in der Bundesrepublik. Er umfasst 37 Kreisverbände mit 256 Ortsvereinen. Mit insgesamt 29 802 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern und 15 686 hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen nehmen wir unsere Aufgaben engagiert und professionell wahr.

### Im Rahmen einer Fördermitgliedschaft ...

unterstützen

**179 052**

Bürger\*innen die vielfältige ehrenamtliche Arbeit und die Aufgaben des DRK vor Ort.

**6970**

Jugendrotkreuzler\*innen, davon rund

**4 520**

Jugendliche im Schulsanitätsdienst an Schulen sowie

**452**

**4 218**

ungebundene Helfer\*innen im „Team Westfalen“.

### Ehrenamtlich aktiv sind ...

**22 832**

Ehrenamtliche in ca.

**310**

Gemeinschaften, davon

**4 008**

in der Wohlfahrtsarbeit,

**111**

in der Wasserwacht und

**43**

in der Bergwacht,

dazu kommen ...

### Hauptamtlich tätig sind ...

in den Diensten und Einrichtungen des DRK in Westfalen-Lippe

**15 686**

Mitarbeiter\*innen.

### Bei den Freiwilligendiensten ermöglichte das DRK in Westfalen-Lippe ...

<b>2 470</b>	jungen Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr, davon
<b>1 149</b>	über den DRK-Kreisverband Münster und
<b>1 321</b>	über den DRK-Kreisverband Unna,
<b>301</b>	Mitbürger*innen ein Engagement im Bundesfreiwilligendienst,
<b>32</b>	„weltwärts“-Freiwilligen-Einsätze, davon
<b>17</b>	in Tansania
<b>7</b>	in Namibia
<b>6</b>	in Indien
<b>2</b>	in Kambodscha.
<b>2</b>	Freiwillige aus Indien wurden im Rahmen des „weltwärts“-Incoming-Projektes in DRK-Einrichtungen in Westfalen-Lippe aufgenommen.

### Menschen mit Migrationshintergrund und asylsuchende Flüchtlinge unterstützt das DRK in Westfalen-Lippe mit ...

<b>22</b>	Flüchtlingsberatungsstellen für asylsuchende Flüchtlinge,
<b>16</b>	Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zugewanderte,
<b>20</b>	Integrationsagenturen des DRK, in welchen praktische Integrationsarbeit vor Ort geleistet wird, davon
<b>5</b>	Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit.

### Menschen erhalten Kleidung in ...

<b>47</b>	DRK-Kleiderläden und
<b>44</b>	DRK-Kleiderkammern.

### In der Kinder- und Jugendhilfe ...

ist das DRK in Westfalen-Lippe Träger von

<b>318</b>	Kindertageseinrichtungen mit
<b>21 157</b>	Plätzen, von denen
<b>869</b>	von Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohten Kindern belegt werden.

### In der Erste-Hilfe-Ausbildung schulten unsere Kreisverbände ...

<b>63 316</b>	Ersthelfer*innen in der Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung in Betrieben sowie
<b>51 564</b>	Ersthelfer*innen aus der Bevölkerung.

### Zur Altenhilfe des DRK in Westfalen-Lippe gehören unter anderem ...

<b>16</b>	stationäre Altenpflegeeinrichtungen mit
<b>1 568</b>	Plätzen,
<b>20</b>	Tagespflegeeinrichtungen mit
<b>338</b>	Plätzen,
<b>4</b>	Hausnotrufzentralen mit über
<b>22 000</b>	Teilnehmer*innen,
<b>29</b>	Häusliche Pflegedienste
<b>4</b>	Pflegeschulen

### Das DRK-Institut für Bildung und Kommunikation veranstaltete ...

<b>14</b>	Führungskräftequalifizierungen für
<b>254</b>	Teilnehmer*innen,
<b>29</b>	Fachdienstausbildungen für
<b>399</b>	Teilnehmer*innen,
<b>22</b>	Leitungskräftequalifizierungen für
<b>402</b>	Teilnehmer*innen,
<b>8</b>	Qualifizierungen in der Verbreitungsarbeit für
<b>296</b>	Teilnehmer*innen,
<b>40</b>	Erste-Hilfe-Ausbildungen, Fortbildungen und -Weiterbildungen für
<b>547</b>	Teilnehmer*innen,
<b>19</b>	Betriebsanitätäeraus- und -fortbildungen für
<b>265</b>	Teilnehmer*innen.

# Auszug aus dem Jahresabschluss 2022 des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.

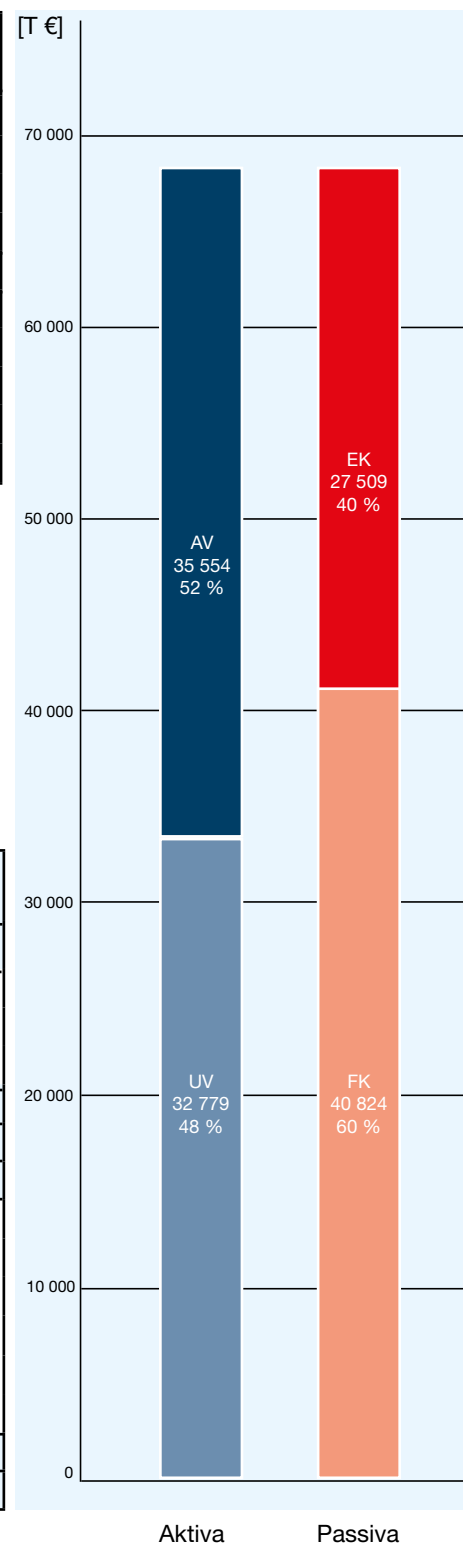
## Bilanz

<b>Aktiva</b>	2022 [T €]	2021 [T €]	Δ [T €]
Anlagevermögen	35 554	38 024	-2 470
Immaterielle Vermögensgegenstände	755	971	-215
Sachanlagen	27 694	28 317	-623
Finanzanlagen	7 104	8 736	-1 632
Umlaufvermögen	32 723	30 022	2 701
Vorräte	147	488	-341
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8 292	10 711	-2 419
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24 284	18 822	5 462
Rechnungsabgrenzungsposten	56	62	-6
Summe Aktiva	68 333	68 108	225

Differenzen sind rundungsbedingt.

<b>Passiva</b>	2022 [T €]	2021 [T €]	Δ [T €]
Eigenkapital	17 814	16 566	1 249
Gezeichnetes/gewährtes Kapital/Vereinsvermögen	2 475	2 475	0
Rücklagen/Gewinnrücklagen	15 322	14 074	1 248
Bilanzgewinn	17	17	0
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	9 694	10 044	-350
Rückstellungen	1 280	1 164	116
Verbindlichkeiten	39 529	40 331	-802
zur Refinanzierung von Ausleihungen	4 742	4 629	113
gegenüber Kreditinstituten	11 550	13 015	-1 465
aus Lieferungen und Leistungen	5 285	4 918	367
gegenüber verbundenen Unternehmen	64	27	38
gegenüber Beteiligungsunternehmen	7	1	6
Sonstige Verbindlichkeiten	17 881	17 741	140
Rechnungsabgrenzungsposten	15	3	12
Summe Passiva	68 333	68 108	225

Differenzen sind rundungsbedingt.





## Gewinn- und Verlustrechnung

Position	2022 [T €]	2021 [T €]	Δ [T €]	Δ [%]
Erlöse aus satzungsmäßigen Betätigungen	23 860	30 159	-6 299	-20,9%
Erlöse aus Vermögensverwaltung und sonstige Erträge	3 613	2 511	1 102	44%
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	4 531	9 492	-4 961	-52%
Personalaufwand	7 151	6 740	411	6%
Abschreibungen	1 217	1 290	-73	-6%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170	209	-39	-19%
sonstige Aufwendungen	3 065	4 801	-1 736	-36%
Mittelzuweisung an Dritte	9 981	8 604	1 377	16%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1 359</b>	<b>1 534</b>	<b>-175</b>	<b>-11%</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	77	154	-77	-50%
sonstige Steuern	19	9	9	97%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1 263</b>	<b>1 371</b>	<b>-108</b>	<b>-8%</b>
Ergebnisvortrag	17	16	0	1%
Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	121	124	-4	-3%
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	1 383	1 495	-112	-7%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>3%</b>

Differenzen sind rundungsbedingt.

## Der Landesverband und dessen Beteiligungen (≥50%)

	Anteil des LV	Bilanz- summe T €	Umsatz- erlöse T €	Jahres- ergebnis T €	Arbeitneh- mer*innen Stand: 31.12.2022
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.	-	68 333	27 473	1 263	137
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH inkl. Tochtergesellschaften	88%	50 293	66 549	1 620	1 359
DRK-Betreuungsdienste Westfalen-Lippe gGmbH* inkl. Tochtergesellschaften	100%	20 654	46 503	4 530	692
DRK Soziale Dienste Meschede gGmbH* inkl. Tochtergesellschaft	52%	14 485	11 101	-265	199
DRK Kinderwelt Altena-Lüdenscheid und Lünen gGmbH*	62%	8 512	20 491	340	450
DRK Landesverband Westfalen-Lippe Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH	100%	1 185	3 213	37	44
DRK-Tagungshotel Münster gGmbH*	100%	1 767	1 801	-162	47
Rettungsschule Vest – DRK / Kreis Recklinghausen gGmbH	51%	1 030	1 670	218	11
DRK-Senioren-Stift Hamm-Mark GmbH*	51%	-	6 111	-694	125
DRK-Dienstleistungen GmbH*	50%	24	5	0	0
DRK-Pflegedienste Witten gGmbH*	90%	166	800	-31	20
		<b>166 449</b>	<b>185 715</b>	<b>6 857</b>	<b>3 084</b>

\*vorläufiges Jahresergebnis 2022

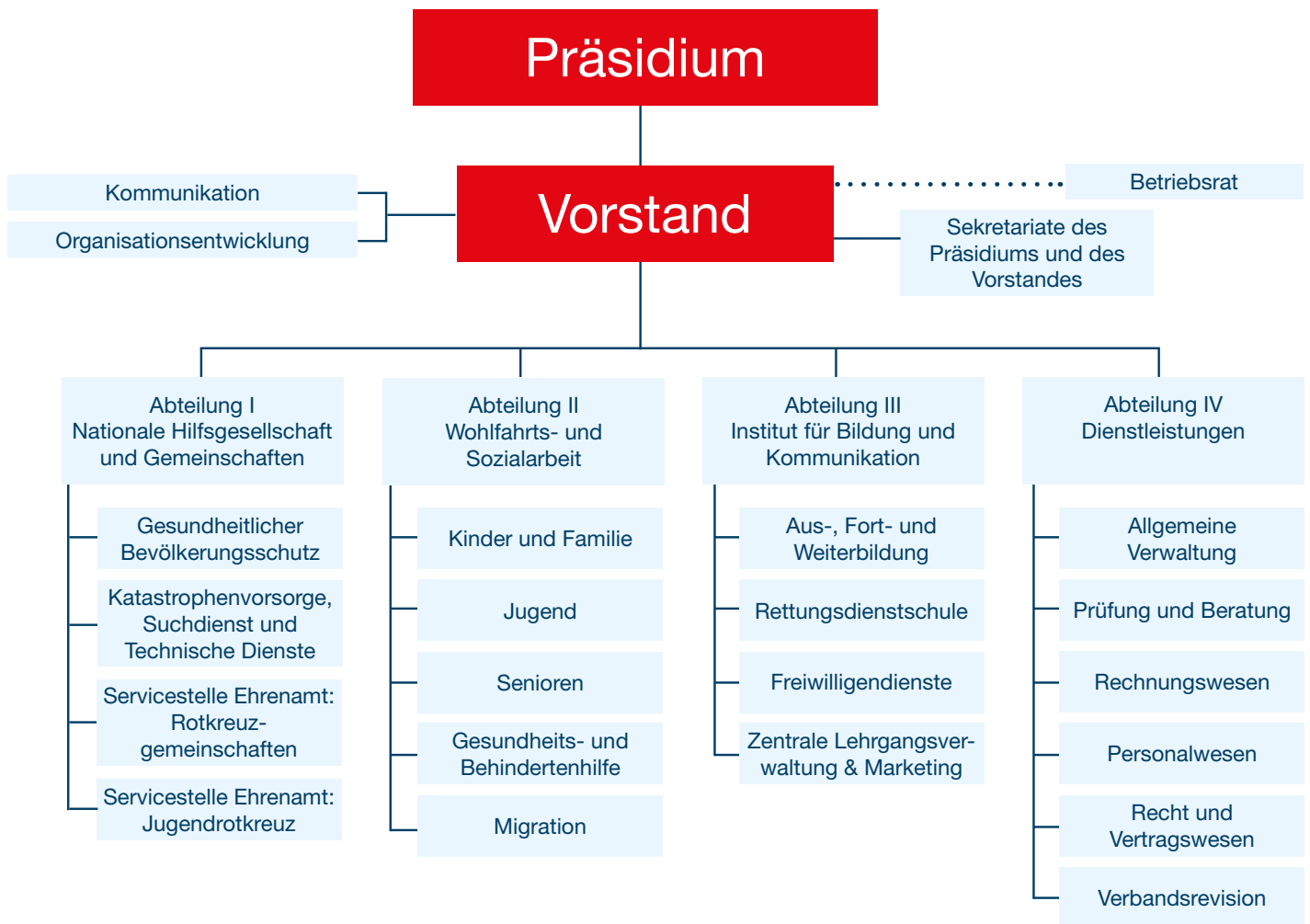
Differenzen sind rundungsbedingt.

# Mitgliederübersicht 2022

Stichtag: 31.12.2022

	Ein- wohner	Fördermit- glieder	Anteil zur Bevölkerung	Aktive Mitglieder	Jugend- rotkreuz	Aktive Mitglieder gesamt	Anteil zur Bevölkerung	hauptamtl. Beschäftigte	Orts- vereine
Kreisverband									
Altkreis Lübbecke	99 532	2 646	2,66%	430	12	442	0,44%	262	6
Altkreis-Meschede	68 563	3 175	4,63%	245	74	319	0,47%	19	2
Arnsberg	107 775	2 032	1,89%	199	43	242	0,22%	140	3
Bielefeld	338 332	4 940	1,46%	714	56	770	0,23%	876	4
Bochum	291 915	2 440	0,84%	301	75	376	0,13%	380	0
Borken	379 070	11 837	3,12%	1 056	325	1 381	0,36%	1 150	16
Bottrop	118 113	1 887	1,60%	264	26	290	0,25%	311	1
Brilon	85 309	3 608	4,23%	272	99	371	0,43%	340	0
Coesfeld	224 692	8 352	3,72%	1 063	350	1 413	0,63%	1 152	14
Dortmund	593 317	4 045	0,68%	681	859	1 540	0,26%	432	3
DRK im Ennepe-Ruhr-Kreis	196 470	3 620	1,84%	349	14	363	0,18%	2	6
Gelsenkirchen	263 000	1 977	0,75%	400	33	433	0,16%	93	0
Gladbeck	75 889	1 589	2,09%	193	13	206	0,27%	101	0
Gütersloh	371 309	9 494	2,56%	1 039	86	1 125	0,30%	427	10
Hagen	189 783	3 242	1,71%	255	174	429	0,23%	425	3
Hamm	180 849	1 388	0,77%	350	108	458	0,25%	204	3
Herford-Land	186 092	3 788	2,04%	695	90	785	0,42%	300	6
Herford-Stadt	67 459	1 486	2,20%	130	0	130	0,19%	71	0
Herne und Wanne-Eickel	157 368	2 170	1,38%	375	31	406	0,26%	448	0
Höxter	97 657	2 962	3,03%	350	324	674	0,69%	8	4
Lippe	350 588	11 782	3,36%	1 335	508	1 843	0,53%	826	25
Lippstadt-Hellweg	306 068	6 292	2,06%	1 038	275	1 313	0,43%	7	13
Lünen	86 868	873	1,00%	112	59	171	0,20%	184	0
Märkischer Kreis	410 346	9 015	2,20%	1 410	654	2 064	0,50%	48	14
Minden	216 442	3930	1,82%	527	61	588	0,27%	101	7
Münster	320 946	5 529	1,72%	347	27	374	0,12%	352	2
Olpe	134 439	5 398	4,02%	584	97	681	0,51%	528	7
Paderborn	313 758	6 003	1,91%	953	489	1 442	0,46%	85	9
Recklinghausen	543 843	9 071	1,67%	881	172	1 053	0,19%	296	7
Siegen-Wittgenstein	277 136	12 745	4,60%	1 815	287	2 102	0,76%	910	23
Steinfurt	274 213	7 433	2,71%	878	366	1 244	0,45%	500	14
Tecklenburger Land	182 251	6 384	3,50%	1 048	331	1 379	0,76%	649	22
Unna	311 998	4 874	1,56%	549	217	766	0,25%	274	10
Warburg	44 162	1 396	3,16%	298	50	348	0,79%	3	4
Warendorf-Beckum	282 263	8 928	3,16%	944	247	1 191	0,42%	479	16
Wattenscheid	73 827	1 409	1,91%	169	133	302	0,41%	12	0
Witten	128 723	1 312	1,02%	372	127	499	0,39%	207	2
Landesverband				211	78	289		3 084	
<b>Gesamt</b>	<b>8 323 955</b>	<b>179 052</b>	<b>2,15%</b>	<b>22 832</b>	<b>6 970</b>	<b>29 802</b>	<b>0,36%</b>	<b>15 686</b>	<b>256</b>

# Die DRK-Landesgeschäftsstelle



## Impressum

Herausgeber:  
 DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Sperlichstraße 25, 48151 Münster  
 Telefon: 0251 9739-0, [www.drk-westfalen.de](http://www.drk-westfalen.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzender des Vorstandes Dr. Hasan Sürgit

Konzeption und Redaktion: Stabsstelle Kommunikation, Claudia Zebandt

Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation, Martina Czernik, Julia Ikstadt

Erscheinungsdatum:  
 November 2023

Wir machen mit:



# Unsere Grundsätze

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes wurden auf der XX. Internationalen Rotkreuz-Konferenz 1965 in Wien verkündet.



## Menschlichkeit

---

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unabhängigkeit

---

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Unparteilichkeit

---

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Freiwilligkeit

---

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Neutralität

---

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Einheit

---

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Universalität

---

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.